

# Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

## Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Gröbich, Müsdorf, Lugau, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf zc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in den Geschäftsstellen Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Postgebühren) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts- und Ausgabestellen, die Anzeiger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Abende erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrierte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6 gepaltene Korpusseite oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Die 2 gepaltene Zeile im amtlichen Teil 30 Pfg. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe unverlangt eingelangter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 278. Fernsprecher Nr. 151. Sonntag, den 30. November 1913. Geschäftsstelle Bahnstraße 3. 40. Jahrgang

**Erster Chemnitzer Hackepeter**  
Inhaber: Aug. Grosser  
Chemnitz  
Poststrasse Nr. 33. Telefon Nr. 422.  
Grösste Speisewirtschaft mit eigener Schächlerei.  
Wöchentlich Umsatz: 3-4 Bullen, 20-25 Schweine, 6-8 Kälber.  
Zentrale aller Straßenbahnlinien.

**Extra billiges Angebot für den Weihnachtstisch**  
in Leibwäsche  
1. bis 15. Dezember.  
15 Prozent Ermässigung.  
Tag- und Nachthemden f. Damen u. Herren. Beinkleider, Matinees, Jacken, Unterröcke, Combinationen, Untertailen.  
Reichhaltigste Auswahl. Beste Verarbeitung.  
**Max Richter, Modehaus, Chemnitz**  
Nur Lange Strasse 28, gegenüber dem Marktgässchen.

**Tancre's Inhalator B**  
neues Modell  
**Die Kur im Hause** Mk. 8.50  
gegen Hals- und Nasenleiden tausendfach bewährt.  
Für Asthmaloidende unentbehrlich. Prospekte gratis und franko. Ersatzteile zu Originalpreisen.  
**Hermann Alippi, Chemnitz.**  
Chirurg. Waren. Kronenstrasse 17.

**Steigerwald & Kaiser**  
CHEMNITZ, Markt, Ecke Marktgässchen  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
Kleiderstoffe □ Konfektion □ Brautausstattungen  
Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche  
Erstlingsausstattungen □ □ Reform-Bettstellen.

Das als Grundlage zur Einhebung der Mitgliederbeiträge für die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft dienende Unternehmerverzeichnis liegt

von Montag, den 24. November 1913 ab

zwei Wochen lang zur Einsicht der beteiligten Unternehmer im Rathaus — Registratur — aus. Diese Einsichtnahme bietet den Unternehmern die einzige gesetzliche Möglichkeit der Ausbesserung des Verzeichnisses, zugleich können aber auch Unrichtigkeiten jeder Art sofort durch die unterzeichnete Behörde richtig gestellt werden.

Nach Ablauf der Auslagefrist können die Betriebsunternehmer binnen einem Monat bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch dagegen erheben,

1. daß ihr Betrieb in das Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen ist,
2. daß oder wie die Abschätzung erfolgt oder der Betrieb veranlagt ist.

Oberlungwitz, am 22. November 1913. Der Gemeindevorstand.

Montag, den 1. Dezember 1913, findet hier

### Viehählung

durch Umfrage statt.

Zur geordneten Durchführung der Zählung werden die Viehbesitzer hiermit ersucht, den mit der Umfrage betrauten Personen die nötige Auskunft zu erteilen und die Zählung nach Möglichkeit zu erleichtern.

Oberlungwitz, am 22. November 1913.

Der Gemeindevorstand.

### Schule Oberlungwitz.

Die Anmeldung der Kinder, welche in der Zeit vom 1. Juli 1907 bis zum 30. Juni 1908 geboren sind, hat zu erfolgen:

Montag, den 1. Dezember, 2-4 Uhr

in der oberen Schule (Haus-Nr. 158-490) und

Dienstag, den 2. Dezember, 2-4 Uhr

in der unteren Schule (Haus-Nr. 1-157, 491-621).

Erforderlich ist für alle Kinder der Impfschein, für die auswärts geborenen außerdem die standesamtliche Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung.

Oberlungwitz, den 20. November 1913.

Der Schuldirektor.

### Bekanntmachung.

die Ergänzungswahl zum Kirchenvorstand der Pfarodie St. Christophori betr.

Nach der Kirchenvorstandsordnung scheiden in diesem Jahre aus dem Kirchenvorstande aus: A. die Herren Stadtrat Wed, Musterzeichner Vohse, Fabrikant Ritter und Kaufmann A. Bette; B. Herr Watschke als Vertreter des Hüttengrundes.

Die Ergänzungswahl findet am 2. Adventsonntage, den 7. Dezember a. c.

zu A. von vorm. 1/2 11 bis 12 Uhr in der Sakristei der Kirche,

zu B. im Anschlusse an den Vormittagsgottesdienst bis 11 Uhr im Hüttengrundbetstalle statt.

Den durch rechtzeitige Aufnahme in die Wählerliste der Kirchengemeinde stimmberechtigt gewordenen Gemeindegliedern werden die amtlichen, von ihnen selbst auszufüllenden Stimmzettel zugestellt werden. Der Abschnitt, auf dem die Nummer steht, ist beim Wahlakte abzureißen.

Wählbar sind nur selbständige Hausväter der Kirchengemeinde von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben, im Besitze der kirchlichen und bürgerlichen Ehrenrechte, sowie der Stimmberechtigung bei Wahl der politischen Gemeinde sind. Auch die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Nicht wählbar sind die im Kirchenvorstand verlebenden Herren: Fabrikbesitzer Finsterbusch, Fabrikbesitzer Vaych, Sparassentaffierer Pröger, Stadtrat Schneider und die beiden Geistlichen. Wir richten an alle Stimmberechtigten die Bitte, zu Ruhez und Frommen des kirchlichen Lebens von ihrem Wahlrechte Gebrauch zu machen.

Hohenstein-Ernstthal, den 28. Novbr. 1913.

Der Kirchenvorstand zu St. Christophori.

Montag, den 1. Dezember 1913, vormittags 11 Uhr gelangt im hiesigen Rathaus Hofe ein Hund (Müde), goldgestromte Vogerart meistbietend zur Versteigerung.

Hohenstein-Ernstthal, am 29. November 1913.

Der Stadtrat.

### Unbekannter Leichnam.

Am 28. November d. J. wurde im Teiche an der Badstraße in der Nähe des Mineralbades Hohenstein eine unbekannte männliche Person ertrunken aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor. **Personenbeschreibung:** Alter: Etwa 30 bis 35 Jahre. **Größe:** 1,65 m. **Gestalt:** schlank, **Haare:** graumeliert, kurz geschnitten, fast glatte, **Bart:** Schnurrbart, hellblond, kurz geschnitten, **Gesicht:** länglich, **Nase:** spitz, **Ohren:** niedrig, **Augen:** blaugrau, **Nase und Ohren:** gewöhnlich, **Hände und Füße:** normal, **besondere Kennzeichen:** verkrüppeltes rechtes Bein, **Kleidung:** schwarze, halbenglische Lederhose mit roten Turnerschnürträgern, braune Weste und ebensolches Strickjackett, dunkles Jackett mit schwarzen Streifen, braune, baumwollene Strümpfe und fast neue, schwarze Lederschuhe, blauweißgestreiftes Hemd, brauner Winterüberzieher mit hellem Futter, violette Pulswärmer mit schwarzen Perlen besetzt, 1 weißes und 2 rote Taschentücher ohne Monogramm, grünwollenes Vorhemdchen, schwarzbraune Wintermütze mit Stoffblende, 1 Weißleispapierstod. **Bei sich hatte der Unbekannte:** 1 Zylinderuhr Nr. 36562, 1 leere Schnapsflasche, 1 Nadelzange, 1 braunes Lederportemonnaie mit zwei Verschlüssen, 1 Pf. Inhalt und einigen Münzen, 1 Kleiderbürste gez. S. Jakob, Lugau, Spezialgeschäft für Herren- und Damenkonfektion.

Eine Photographie des Ertrunkenen und Kleidungsstücke befinden sich in Verwahrung des hiesigen Polizeiamtes. Mitteilungen zur Ermittlung des Unbekannten sind umgehend an den unterzeichneten Stadtrat zu machen.

Hohenstein-Ernstthal, am 29. November 1913.

Der Stadtrat.

### Tagesgeschichte.

Zur Erhebung des Wehrbeitrages

hatten verschiedene Handelskammern dem Reichschahamit mitgeteilt, daß eine genaue Aufstellung des Vermögensstandes, insbesondere der Wertpapiere nach dem Kursstand vom 31. Dezember cr. bis zu dem vom Reichschahamit festgesetzten Termin vielfach nicht möglich sein werde. Das Amt ist geneigt, eine Verlängerung der Frist bis zum Ende Januar l. J. im Bundesrat zu beantragen. — Eine volksparteiliche Anfrage im Reichstage erucht um eine amtliche Erklärung darüber, daß allen Steuerzahlern, die ihre Steuerangaben für die Wehrsteuer berichtigen müssen, die Wohlthat des Gesetzes zuteil wird, wonach frühere unrichtige Angaben straflos bleiben, und nicht bloß bei denen, deren Vermögen die beitragsfreie Grenze übersteigt.

Reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung

forderten die Gemeinden Groß-Berlins in einer Eingabe an den Reichszentraler zunächst für das Baugewerbe, sodann aber auch für die andern Gewerbe, in denen die Arbeitslosigkeit erfahrungsgemäß periodisch wiederkehrt.

Präsidentenwahl in der badischen Kammer.

Die Zweite Kammer des badischen Landtags wählte zum ersten Präsidenten Rohrbach (natl.) mit 37 von 73 abgegebenen Stimmen wieder. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Zehner hatte 35 Stimmen, der national-liberale Parteivorstand Nebmann 1 Stimme erhalten. Zum Vizepräsidenten wurde der Abgeordnete Geiß (Sozialdemokrat) gewählt,

nachdem Dr. Zehner (Zentr.), der im ersten Wahlgange gewählt worden war, abgelehnt hatte. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde der Fraktionsvorsitzende der Fortschrittlichen Volkspartei, Abgeordneter Beneden, gewählt.

Angriff gegen Dr. v. Hertling im bayerischen Landtag.

Als der Sozialdemokrat Segkl im bayerischen Landtag die Taten des Ministeriums Hertling als eine systematische Korruption des gesamten Ministeriums bezeichnete, entstand großer Lärm, und der Präsident erteilte dem Abgeordneten einen Ordnungsruf. Auch Dr. Müller-Meinungen griff Hertling sehr scharf an und erklärte, daß die Stellung als Vorsitzender der Görres-Gesellschaft sich nicht mit der eines Ministerpräsidenten vertrüge, da die Görres-Gesellschaft nicht nur wissenschaftlich, sondern auch politisch ultramontan arbeite.

Neuzeitliche Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England.

Trotz der gepriesenen Besserung der deutsch-englischen Beziehungen haben wir einen langfristigen Handelsvertrag mit England noch immer nicht erzielen können. Dem Deutschen Reichstage mußte soeben wieder ein Entwurf vorgelegt werden, der das am 31. Dezember ablaufende Provisorium bis dahin 1915 verlängert. Dieser provisorische Zustand gewährt England und seinen Kolonien Meistbegünstigung und umgekehrt; nur mit Kanada besteht ein besonderes Abkommen, das von beiden Seiten mit zweimonatiger Frist gekündigt werden kann.

Ein Kaiser-Gedenktage.

Wie für die Hinterbliebenen des „L. 1“ so hat der Kaiser auch für die des „L. 2“ ein